Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 12|01 • Dezember 2020 | Januar 2021
46. Jahrgang

Gemeindebrief

Rezept für ein schönes Weihnachten:

Zutaten:

- Ruhe zum Gebet
- Lieder zu Gottes

Ehre

- Eine helfende Hand

für andere

- Friede mit den

Mitmenschen

- Weihnachtsgeschichte der Bibel

Lukas 2

Inhalt

Vorwort	3-4
Weihnachtsgeschichte	5
Gruppenankündigungen	6-14
Veranstaltungen	16-23
Impuls zur Jahreslosung	24-25
Bilderrätsel	26-27
Kinderseite	28
Pinwand	29
Büchertipps	30-31
Geburtstage	32-33
Freud und Leid	34-35
Verstorbene im Kirchenjahr	37
Einladung zum Gottesdienst	38-39
Kontakte	40

EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Impressum:
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz, Charlotte Salm, Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief steht auch im Internet zur Verfügung: www.kirche-lixfeld-frechenhausen.de

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit."

Liebe Lixfelder, liebe Frechenhäuser,

Es ist eines meiner liebsten Adventslieder, denn aus diesem Lied spricht so viel Trost und Zuversicht, die ich in diesem Jahr besonders viel brauche.
Ein König macht sich auf zu uns, ein Helfer, der uns beisteht.

Er kommt und er macht sich auf, und holt mich und dich dort ab, wo wir und ich im Leben stehen. Er kommt in unser Leben, er kommt in unsere Zeit, mit den vielen Herausforderungen, die uns aufgegeben sind.

Gott geht mit uns durch diesen Advent, und wir sind nicht allein unterwegs.

Auch in diesem Jahr geht Gott mit, er teilt mit uns unser Leben, alles, was uns begegnet, sei es Schönes oder Schweres. Und ich hoffe und vertraue darauf, dass Gott auch im neuen Jahr 2021 an unserer Seite sein wird.

Wie werden wir in diesem Jahr 2020 Weihnachten feiern?

Anders als wir es in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gewohnt waren. Aber eines bleibt auch in diesem Jahr: Gott kommt im Advent zu uns, und wir werden seine Geburt an Weihnachten feiern:
Für **Heiligabend** haben wir **4 Kurzgottesdienste à 30 Minuten** geplant.

Die Gottesdienste finden statt
15 Uhr in Frechenhausen, um
16 Uhr in Lixfeld, um
17 Uhr in Frechenhausen und um
18 Uhr in Lixfeld.

Außerdem wird der vorab aufgenommene Heiligabend-Gottesdienst per Video auf der Homepage am Heiligen Abend veröffentlicht.
Damit wir die Gottesdienste besser planen können, ist es notwendig, den **1. Wunsch mit Uhrzeit/Ort** und den **2. Wunsch mit Uhrzeit/Ort** anzugeben.

Anmelden kann man sich **bis zum 20.12.2020 per Mai**l an:
weihnachten@kirche-lixfeld-frechenhausen.de oder **per Teilnahmekarte auf der folgenden Seite**, die in den Briefkasten am Pfarrhaus eingeworfen werden kann.

In **allen** Fällen brauchen wir alle **vollständigen Namen mit Adresse(n) und Telefonnummer(n) und Emailadresse(n) (falls vorhanden)** und der **Wunschangabe, welchen Gottesdienst man am Heiligen Abend gerne besuchen möchte!**

Anmeldung für den Heiligabend-Gottesdienst 2020:

Zutreffendes bitte ankreuzen und ausfüllen!
Vorname(n) und Name(n) mit Adresse(n)+Telefonnummer+Emailadresse
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Gottesdienste an Heiligabend um:

- **15 Uhr in Frechenhausen** ☐
- **16 Uhr in Lixfeld** ☐
- **17 Uhr in Frechenhausen** ☐
- **18 Uhr in Lixfeld** ☐

1. Wunsch Uhrzeit/Ort_____

2. Wunsch Uhrzeit/Ort_____

Jeder, der sich angemeldet hat, bekommt entweder eine Rückmeldung per Telefon oder per *Email* in der Woche vor Heiligabend, ob der *1. Wunsch oder 2. Wunsch* berücksichtigt werden kann!

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1–20

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:
Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,
Heidrun Schneider (Tel. 8585) und Sabine Wagner (Tel. 5638) in Lixfeld.

Da aus gesundheitlichen Gründen einige aus dem Kreis des Besucherdienstes ausgeschieden sind, suchen wir dringend noch Leute, die hier mithelfen können. Bitte melden Sie sich bei den Ansprechpartnern oder im Pfarramt.

Bibelstunde

Liebe Besucher und Besucherinnen der Bibelstunde.
Da das Martin-Luther-Haus sich noch in der Umbauphase befindet, haben wir folgende Regelung getroffen:

Die Bibelstunden finden zur gewohnten Zeit, **mittwochs um 18.30 Uhr**, im Martin-Luther-Haus statt.

Die Bibelstunden finden derzeit nicht statt.

Frauenkreis

Die Treffen finden im Wechsel zwischen Frechenhausen und Lixfeld um **19.30** Uhr statt.

Die Treffen finden derzeit nicht statt.

Frauenmissionsgebetskreis

Die Treffen finden, wenn nicht anders angegeben, um **15.00 Uhr** statt.

Die Treffen finden derzeit nicht statt.

Kirchenchor

Lixfeld:
Montags um **20.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus

Ständchenwünsche zu besonderen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Krabbelgruppe „Flohkiste“

Hallo Kinder, hallo Muttis,

wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld.

Setzt euch bitte mit Nadine Buchmann (Tel.: 0176 340 766 91) in Verbindung damit ihr in die Whatsapp-Gruppe aufgenommen werden könnt.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintritt herzlich willkommen.

Das Treffen der Krabbelgruppe findet derzeit nicht statt.

Seniorentreffpunkt

Der Seniorentreffpunkt kommt am ersten Dienstag eines Monats um 14.30 Uhr zusammen. Gemeinsam mit dem Seniorentreffpunkt des DRK Gönnern wollen wir schöne und interessante Nachmittage erleben.

Ein Bus fährt jeweils eine Viertelstunde vor Beginn der Veranstaltung von der Bushaltestelle Lixfeld bzw Frechenhausen zum Veranstaltungsort.

Derzeit sind keine Seniorentreffpunkte geplant.

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

ICH STEHE AUF FESTEM GRUND

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

REINHARD ELLSEL

Jungschar

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei…
Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Mädchenjungschar

Treffpunkt:	jeden Freitag von 17.00 – 18.30 Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen:	Tamara Schneider, Kerstin Jahn, Lena Reeh, Stephanie Spies, Annika Schmidt, Iris Hoffmann, Brigitta Weber, Lotte Reeh, Josephine Schmidt

Aufgrund der aktuellen Situation findet zunächst keine Mädchenjungschar statt! Wir werden euch informieren, sobald die Mädchenjungschar wieder startet.

Sportkreis

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.00 – 19.30 Uhr
in der Turnhalle
Mitarbeiter: Thorsten Graf, Markus Moos

Aufgrund der aktuellen Situation findet zunächst kein Sportkreis statt!
Wir werden euch informieren, sobald der Sportkreis wieder startet.

Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor Oberhörlen-Lixfeld trifft sich zur Übungsstunde dienstag-abends um 20.00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Lixfeld oder freitag-abends um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Oberhörlen.

Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.

Chorleitung: Monika Weigel und Christoph Reitz

Teenkreis

Treffpunkt: Samstag, 18.00-19.30 Uhr im MLH
Mitarbeiter: Jonas Seibel, Lea Becker, Sara Hermann, Julia Schäfer, Theresa Bäcker, Jannick Theis, Laura Seibel

Der CVJM – Teenkreis…
…ist eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von **13 bis 16 Jahren**, die sich im Martin-Luther-Haus trifft, um dort zu spielen, zu plaudern und sich mit Gottes Wort zu beschäftigen. Dabei geht es oft um **Themen rund um den Glauben** und vor allem um Themen, die jungen Leuten gerade wichtig sind. Auch **coole Aktionen**, wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge stehen häufig auf dem Programm. Das Mitarbeiterteam, bestehend aus jungen Erwachsenen, die einst selbst durch den früheren Jugendkreis zusammen fanden, freut sich immer über neue Teens, die kommen möchten. Bei uns wird jeder gerne aufgenommen, also schau doch mal vorbei!

Unser Teenkreis findet momentan nach Absprache online statt. Wir werden euch informieren, sobald wir uns wieder persönlich treffen können.

JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Treffpunkt: Jugendraum im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld
jeden Dienstag von 17.00 – 21.00 Uhr und
jeden Freitag von 17.00 – 21.00 Uhr
Wer? JonA Angelburg e.V.
(Steven Krötz, 1. Vors.)

Alle Angelburger Jugendlichen von 11 - 18 Jahren sind eingeladen dienstags und freitags in den Jugendraum im GZ Lixfeld zu kommen. Hier kann man reden, spielen, Kicker und Dart spielen, Snacks und Getränke genießen. Einfach Freizeit sinnvoll verbringen... Gabi Bilsing und die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für euch da! Weitere Informationen bei Steffen Makowski.

Aus aktuellem Anlass bleibt das Jugendcafé bis auf weiteres geschlossen!

Frohe Weihnachten!

Der Vorstand des CVJM Lixfeld-Frechenhausen wünscht allen Kindern, Jugendlichen, Mitgliedern und Freunden eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Wir hoffen sehr, die ausgefallenen Veranstaltungen aus 2020 im nächsten Jahr gemeinsam mit euch nachholen zu können. Bis dahin wünschen wir euch einen guten Rutsch in das Jahr 2021 und dass ihr alle gesund bleibt!

Termine:

15.01. Digitaler Allianz-Jugendabend

Bericht über die CVJM - Wanderung auf der Zweiburgentour am 27.09.2020

Auch im Krisenjahr 2020 hat es sich unser CVJM Ortsverein Lixfeld-Frechenhausen nicht nehmen lassen, die Wanderschuhe zu schnüren, um zu Fuß die Schönheit unserer Heimat zu erkunden. Eigentlich war für diesen Herbst wieder eine Familienfreizeit nach Holland geplant, doch konnte auch diese durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Auch viele andere geplante Aktionen mussten leider ausfallen und daher war es umso erfreulicher, dass die CVJM-Wanderung als Freiluftaktion mit gebührendem Abstand stattfinden konnte.

Da seit dem vorherigen Sonntag, dem 20.09.2020, wieder Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert wurden und uns als CVJM die Gottesdienstkultur in unserer Gemeinde sehr am Herzen liegt, begannen wir unseren Wandertag mit einem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes in Lixfeld. Anschließend brachen wir dann zur Wanderung auf.

Die Route war in diesem Jahr die Zweiburgentour rund um Hohensolms. Die 11,5 Kilometer lange, gut begehbare Runde führte uns auf den Spuren der Grafen von Solms an den beiden Burgen Hohensolms und Alt-Hohensolms vorbei. Diese erzählen ihre eigene Geschichte. Nach der Zerstörung der auf dem Altenberg gelegenen Burg Alt-Hohensolms durch die Reichsstadt Wetzlar im 14. Jahrhundert, errichteten die Grafen von Solms eine zweite Burg mit Namen Neu-Hohensolms, welche wir heute als Burg Hohensolms kennen. Nachdem diese über die Jahrhunderte fast in Vergessenheit geriet, wurde sie im letzten Jahrhundert zur christlichen Jugendburg umgebaut und ist als solche derzeit im Besitz der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau.
Aber nicht nur historisch war die Wanderung interessant. Vor allem die wunderbaren Ausblicke, die idyllischen Wälder und weiten Felder machten die Tour bei klassischem Herbstwetter zu einem besonderen Erlebnis.

Da die Möglichkeiten zur Einkehr ebenfalls sehr beschränkt waren, gab es zwischendurch ein Picknick zu Füßen der Ruine auf dem Altenberg. Corona lehrt eben Bescheidenheit.
Alles in allem blicken wir auf eine schöne Wanderung zurück, die in jedem Falle ihren Beitrag gegen den Corona-Frust geleistet hat. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder aktiver für unsere Gemeinde und die Jugendarbeit vor Ort unterwegs sein können.

Jonas Seibel

„Fürchtet euch nicht!“ Gott tröstet in schwierigen Zeiten

von Volker Jung

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ Lukas Kapitel 2,10-11

Da hat sich in diesem Jahr eine Furcht breit gemacht, mit der kaum jemand gerechnet hat. Das Corona-Virus hat weltweit Menschen infiziert. Wie gefährlich ist es wirklich? Die Einschätzungen gingen gleich weit auseinander. So wie die Grippe, die es auch sonst gibt. Das dachten zunächst viele. Bald wurde aber klar: Nein, dieses Virus ist viel unberechenbarer. Wenn sich viele infizieren, kann es ganz bedrohlich werden.

Menschen aus unseren Partnerkirchen in Italien und in New York erzählen davon, wie furchtbar das war. In Deutschland kamen die Vorsichtsmaßnahmen offenbar rechtzeitig. Sie haben geholfen, eine Katastrophe zu verhindern. Das hat aber auch einen hohen Preis. Für viele Familien war es sehr anstrengend, weil die Kindertagesstätten und Schulen geschlossen hatten. Viele Geschäfte und Betriebe sind in große wirtschaftliche Not geraten. Manche wissen nicht, ob sie diese Krise überstehen werden. Advent- und Weihnachten in diesem Jahr werden sicher anders sein als sonst. Vorsicht ist weiter nötig um neue Infektionswellen zu verhindern. Auch für Gottesdienste gelten weiter die Abstandsregeln.

Wie werden wir da die Weihnachtsbotschaft hören? „Fürchtet euch nicht!“ Das ist die große Überschrift über der ganzen Geschichte. Sie erzählt, dass Gott mit der Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem in das Leben dieser Welt gekommen ist. Die Lebensgeschichte des Kindes ist von Anfang an keine Triumphgeschichte. Es ist eine Geschichte an der Seite der Menschen. Es ist eine Geschichte von der Nähe Gottes im Leben. Im Leben, in dem Menschen sich immer wieder selbst überschätzen,

© EKHN/Norbert Neetz

in dem Menschen einander Gewalt antun und aneinander schuldig werden. Im Leben, in dem Menschen krank werden, leiden, Angst haben und sterben. Das alles kann so weit gehen, dass Welt- und Lebensangst übermächtig werden. Genau dagegen stellt Gott aber die Botschaft von seiner Nähe und die wunderbaren Worte „Fürchtet euch nicht!“.

Diese Worte versprechen: Wer sich öffnet für Gottes Nähe, wer sich Gott anvertraut, mit seinen Gedanken und Gebeten, bekommt neue Kraft: Kraft, die hilft, der Furcht und Angst etwas entgegenzusetzen. Kraft die hilft, besonnen das Nötige und Richtige zu tun, nämlich aufeinander zu achten und füreinander da zu sein.

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr

Pfarrer Dr. Dr. h. c. Volker Jung ist Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)

Herzliche Einladung zur Adventsaktion

Adventskalenderhaus 2020

In diesem besonderen Jahr verwandelt sich die Kirche in Frechenhausen zu einem Adventskalenderhaus.

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Tag zwischen 17.00 und 21.00 Uhr ein Fenster mit Motiv beleuchtet sein.

Zur Eröffnung der Aktion laden wir alle Interessierten,

am 1. Dezember 2020 um 18.00 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche, ein.

Weitere Aktionen finden am 2. Advent und am 4. Advent jeweils um 17.00 Uhr statt. (Dauer jeweils ca. 20 Minuten).

Ihr dürft gespannt sein!

Bitte denkt an die bestehenden Hygieneregeln, wie Alltagsmaske und Abstand halten, und bringt nach Möglichkeit einen Zettel mit Name, Adresse und Telefonnummer mit.

Vorbeischauen lohnt sich:

jeweils mittwochs, am **9.12./ 16.12./ 23.12.2020**

können kleine Überraschungstütchen ab 17.00 Uhr abgeholt werden

Foto: Lehmann

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7

EIN NEUER KÖNIG IST GEBOREN

In der dunkelsten Zeit des Jahres erscheint ein Stern am Himmel. Er leuchtet so hell, wie es Sterndeuter aus dem Osten noch nicht gesehen haben. Sie folgen ihm. Der Stern führt sie nach Bethlehem, wo sie den neu geborenen Jesus finden. Die Sterndeuter beten ihn an und beschenken ihn reich. Der helle Stern, der in der Finsternis aufgeht, zeigt an: Mit Jesus ist ein neuer König geboren.

Das Licht ist in der Bibel eine Wesensbeschreibung Gottes. Demgegenüber steht die Dunkelheit für alles, was von Gott fern ist. Licht steht mit Wärme, Hoffnung und Erkenntnis in Verbindung, es gibt Sicherheit und Orientierung. Erst mit dem Licht ist Leben überhaupt möglich – für Menschen, Tiere und Pflanzen. „Ich bin das Licht der Welt“, sagt Jesus im Johannesevangelium. Sein Licht steht für die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. In ihm hat der Tod seine lebensbedrohende Macht verloren.

„HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!“ Darum bittet der Beter im vierten Psalm. Mit dem Leuchten seines Antlitzes wendet sich Gott jedem einzelnen Menschen persönlich zu. Für Christinnen und Christen ist das ein starker Zuspruch, der sie in ihrem Leben stärkt. Auch am Ende jeden Gottesdienstes erfahren sie ihn in Form des Aaronitischen Segens. „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.“

DETLEF SCHNEIDER

Ein paar Minuten Zuversicht

DER ADVENTSKALENDER

Dekanat Biedenkopf - Gladenbach
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU
Dekanat-BiG.de

Vom 01.12.20 bis 06.01.21

Jeden Tag ab 6 Uhr auf
Dekanat-BiG.de

Ab 10 Uhr auch
auf Facebook und Instagram

dekanatbig

Dekanat
Biedenkopf - Gladenbach

Unser YouTube Kanal

Dekanat BiG

Videoadventskalender für Kinder

Vom 01. bis 24.12.20

Jeden Tag ab 18 Uhr auf **Dekanat-BiG.de**

Einladung zum Online-Seminar „Exit Racism“

Diskriminiere ich Menschen rassistisch? Mit meiner Sprache? Meinem Denken? Der Art, wie ich mit ihnen umgehe? Was heißt das für die Orte, in denen ich mich bewege?

Wir wollen uns in einem Online-Seminar gemeinsam mit dem Thema „Rassismus“ auseinandersetzen. Die Geschichte des Rassismus betrachten, uns sensibilisieren lassen für die Rassismen in unserer Gesellschaft und Handlungsoptionen suchen, um auf konkrete Situationen reagieren zu können.

Voraussetzungen für die Teilnahme:
- Das Buch „Exit Racism“ von Tupoka Ogette lesen (ISBN: 978-3-89771-230-0; Kosten 12,80€)
- die digitale Möglichkeit, um an einer Videokonferenz per Zoom teilnehmen zu können.

Anmeldung bis 13. Januar 2021 per E-Mail an: marion.schmidt-biber@ekhn.de. Die Zugangsdaten, um am Seminar teilzunehmen, werden nach Eingang der Anmeldung verschickt.

Termine: Mi., 20.Januar 2021; Mi., 27.Januar 2021; Mi., 3. Februar 2021; Mi., 10. Februar 2021, jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Verantwortliche: Marion Schmidt-Biber (Fachstelle Partnerschaft und Ökumene) und Katharina Stähler (Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung im Ev. Dekanat Biedenkopf-Gladenbach)

evangelisch
MITMACHEN
13.Juni 2021
Kirchenvorstandswahl
Wir suchen Kandidierende!
Information für Kirchenvorstände und Mitarbeitende in Kirchengemeinden:
kirchenvorstand.ekhn.de
Für Wählerinnen und Wähler:
meinewahl.de
EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

meinewahl.de

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

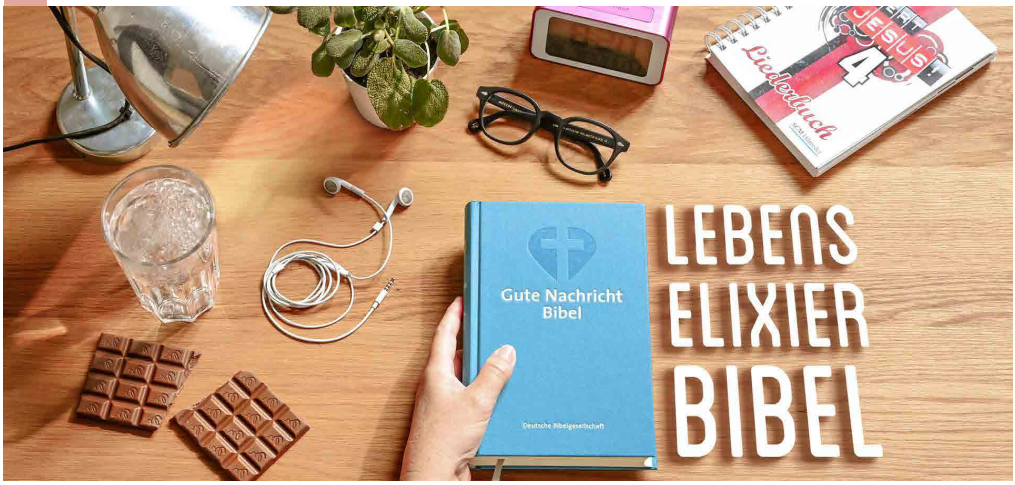
Der Auftrag: Menschen für den Glauben zu begeistern

Das evangelische Gemeindeleben ist bunt und vielfältig: Menschen aller Generationen kommen zusammen und feiern miteinander Gottesdienste und Gemeindefeste. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde gestalten gemeinsam mit den ehrenamtlich Engagierten das christliche Leben vor Ort. Nicht nur bei Gottesdiensten, sondern auch in den verschiedenen Gruppen und Angeboten wie dem Konfirmationsunterricht, dem Jugendtreff oder dem Seniorennachmittag. So ist das Gemeindeleben ein wichtiges Element für das soziale Miteinander in der Nachbarschaft. Eine wichtige Rolle spielt immer die Kirchenmusik: Die Orgel oder Kirchen-, Gospel-, Kinder- oder Posaunenchöre sowie Flöten- und andere Instrumentalkreise tragen zur Verkündigung und zu lebendigen Gottesdiensten und Veranstaltungen bei. Viele Kirchengemeinden sind Träger von Kindertagesstätten, die das Gemeindeleben zusätzlich bereichern.
Die Leitung einer Kirchengemeinde hat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) der Kirchenvorstand. Er entscheidet über theologische Fragen der Gemeinde, über ihre inhaltliche Arbeit und die Finanzen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Gebäude und die Personalverantwortung für die hauptamtlichen Mitarbeitenden. Neben der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde besteht der Kirchenvorstand nur aus Ehrenamtlichen. Er wird von den Gemeindemitgliedern gewählt.

Entscheidungen im Kirchenvorstand werden demokratisch mit Mehrheit getroffen, jede Stimme hat gleiches Gewicht. Idealerweise finden sich unter den Vorstandsmitgliedern Menschen aus verschiedenen Alters- und Berufsgruppen wieder, damit die Interessen aller Gemeindemitglieder gut vertreten werden können.
Ihr gemeinsamer Auftrag ist, Menschen für den christlichen Glauben zu begeistern. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verkündigung des Evangeliums. Sie sollen das christliche Leben vor Ort so fördern, dass viele Menschen sich davon angesprochen fühlen. Die besondere Rolle des Kirchenvorstands legt die Kirchenordnung der EKHN fest. In den Gemeinden der EKHN werden die Mitglieder des Kirchenvorstands jeweils für eine Amtsperiode von sechs Jahren gewählt. Die nächste Wahl in allen Kirchengemeinden findet am 13. Juni 2021 statt.

ekhn/Nora Hechler

evangelisch ENGAGIERT Kirchenvorstandswahl 13.Juni 2021



Allianzgebetswoche 2021

Die Allianzgebetswoche 2021 vom 10.-17.01.2021 wird unter dem Oberthema Lebenselixier Bibel stehen. Die Themen der einzelnen Gebetsabende sind nachfolgend abgedruckt.
Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie ist nicht damit zu rechnen, dass die Allianzgebetswoche wie gewohnt stattfinden kann. Der Leitungskreis der Evangelischen Allianz Angelburg-Steffenberg hat sich deshalb vorsorglich dazu entschieden, die Gebetsabende digital aufzuzeichnen und über das Internet zugänglich zu machen. Dadurch können diese in jedem Falle von zu Hause aus angesehen werden. Sollten die Pandemielage und die diesbezüglichen Verordnungen Präsenzveranstaltungen zulassen, wird zeitnah darüber informiert werden.

Die Anfangsgottesdienste der Allianzgebetswoche am 10.01. sind als normale Präsenzgottesdienste in den einzelnen Orten geplant. Bei diesen soll dann für die Allianz gebetet und zum Thema der Woche gepredigt werden. Der Jugendabend und auch der Abschlussgottesdienst werden in jedem Falle digital stattfinden.

Falls Sie keinen Zugriff auf die digitalen Angebote haben sollten, melden Sie sich bitte bei ihrer Kirchengemeinde, um andere Lösungen, wie z.B. Aufnahmen auf CD, in Anspruch zu nehmen.
Es sind besondere und keine einfachen Zeiten, in denen wir leben. Trotzdem wollen wir als Christen gemeinsam durch diese Krise gehen und uns gegenseitig im Gebet unterstützen! Bitte beten Sie für Ihre Gemeinde, die Gemeinschaft der Christen und die Allianzgebetswoche!

Jonas Seibel

Allianzgebetswoche 2021: "Lebenselixier Bibel"

Sonntag, 10.01.2021	miteinander hinhören - hear Luk. 8, 4-15
Montag, 11.01.2021	tiefer verstehen – think Luk. 10, 25-28
Dienstag, 12.01.2021	aufmerksam lesen - read Ps. 119,11 / Apg. 17, 10-12
Mittwoch, 13.01.2021	im Alltag leben - live Luk. 10, 36-37 / Matth. 25, 31-40
Donnerstag, 14.01.2021	wirken lassen - experience Jes. 55, 10-11 / Joh. 11, 17-44
Freitag, 15.01.2021	partnerschaftlich teilen - share Phil. 1, 3-6
Samstag, 16.01.2021	sprudeln lassen – invite 5. Mose 6, 20-21 & 24-25
Sonntag, 17.01.2021	miteinander Gott loben - worship Hebr. 1, 1-2 / Kol. 3, 16 -17
und danach...	Monatliches Allianzgebet

Weitere Informationen zur internationalen Allianzgebetswoche auch auf www.allianzgebetswoche.de.

Impuls zur Jahreslosung 2021

Ein Computer, der macht, was er soll, ist etwas Feines. Dennoch: Vorsicht ist geboten. Zum Beispiel mit einer an sich genialen Erfindung wie der „Autokorrektur-Funktion". Das Programm versucht zu erschließen, was ich schreiben will, und ändert dann gerne mal den Wortlaut ab. Am Ende einer E-Mail schreibe ich noch rasch: „Mit herzlichen Grüßen". Weil ich mich öfter mal vertippe, erwische ich gelegentlich das „o" statt des „i". Dann schlägt die Autokorrektur zu und ergänzt „herzlo" sofort zu „herzlosen Grüßen". Um ein Haar hätte ich das versendet. Das hätte bedeutet: Eine Mail an ein Kirchenvorstandsmitglied: „Mit herzlosen Grüßen". Eine Mail an das Geburtstagskind: „Mit herzlosen Grüßen". Peinlich…

Allerdings ist das nicht nur eine sprachliche Panne. Im täglichen Leben stehen wir ständig vor der Entscheidung, ob wir mit Herzlichkeit reagieren oder kalt oder gleichgültig, jedenfalls herzlos. Unter wie vielen Mails müsste – wenn man die gebotene Höflichkeit beiseite ließe und ehrlich schreiben würde – eigentlich stehen: „Mit herzlosen Grüßen"?

Als ich das Bibelwort für das Jahr 2021 zum ersten Mal las, war ich fast ein wenig enttäuscht. Der im Lukasevangelium überlieferte Satz von Jesus kommt so banal, so wie selbstverständlich daher:

»Seid barmherzig, wir auch euer Vater barmherzig ist«
(Lukas 6, Vers 36).

Und doch: Ist es nicht gerade das, worauf es ankommt?

In der katholischen Tradition wurden sieben Werke der Barmherzigkeit definiert, die auf vielen Kirchenfenstern und Kunstwerken dargestellt sind:

Die Hungrigen speisen.
Die Fremden beherbergen.
Die Kranken pflegen.
Die Toten begraben.
Die Durstigen tränken.
Die Nackten bekleiden.
Die Gefangenen besuchen.

Das ist ohne Frage alles richtig und wichtig. „Seid barmherzig“, sagt Jesus. Und er meint nicht die guten Werke allein, sondern die Einstellung, aus der Taten werden. Die Haltung, in der ich anderen Menschen begegne. Wie oft suche ich Fehler bei den anderen – und finde sie dann auch? Wie oft trage ich Versäumtes lange nach? Wie oft lässt das Leid anderer mich kalt – in meiner Umgebung, erst recht in den Nachrichten? Wie oft vergleiche ich mich besser, werte andere ab, um selber gut dazustehen? Wie oft verurteile ich hart: „Selbst schuld! Geht mich nichts an! Jeder kriegt, was er/sie verdient!“ Und mein Verhältnis zum Mitmenschen ist dann nicht durch Barmherzigkeit, sondern durch Rechthaberei und Abgrenzung, eben durch ein hartes oder teilnahmsloses Herz geprägt.

Eine Pandemie und ihre Folgen begleiten uns ins Jahr 2021. Wir haben die AHA-Regeln verinnerlicht: Abstand. Hygiene. Alltagsmasken. Abstand schafft Distanz. Das lässt sich allerorten beobachten. Doch das Herz kann nicht wirklich auf Abstand gehen. Wo **BarmHERZigkeit** drin ist, wird die Distanz keine Chance haben. Dann finden wir Wege zueinander, auch wenn die Umarmung oder der Handschlag wegen der damit verbundenen Risiken unterbleiben müssen. Und ist es nicht auch ein Ausdruck der **BarmHERZigkeit**, wenn wir uns mit größtmöglicher Vorsicht begegnen – selbst, wenn wir persönlich nicht immer da von überzeugt sind, dass alle Corona-Schutzmaßnahmen ihren Sinn haben?

Sprachlich ist das Wort „barmherzig“ zusammengesetzt aus den Worten „arm“ und „Herz“. Das ist ein wichtiger Hinweis unserer Vorfahren. Vielfach haben wir, wenn wir ehrlich sind, nur „herzlose Grüße“. Unser Herz ist arm an Erbarmen. Gut, dass das bei Gott anders ist. Seine Barmherzigkeit hat kein Ende, heißt es einmal. Selbst wenn wir denken: „Das kann doch gar nicht sein, Gott kann sich doch nicht alles gefallen lassen“: Er ist nicht am Ende mit seiner **BarmHERZigkeit**. Soll heißen: Er schaut uns an mit HERZ. Er schaut auf diese Welt mit HERZ. Er liebt, was er da sieht, auch wenn er nicht alles gut findet. Und seine **BarmHERZigkeit** ist ansteckend. Das hofft, das erwartet Jesus ganz fest. Eine Ansteckung, die gesund macht. Wir nehmen einander an. Übersehene werden gesehen. Einsame wahrgenommen. Unsympathische akzeptiert. Traurige getröstet. Die Schöpfung und das Klima bewahrt. Kinder geliebt. Schwierige ertragen. Kranke und Sterbende gehalten.

Ansteckende **BarmHERZigkeit**. Die Erwartung von Jesus an 2021 ist groß. Sein auffordernder Satz kommt wohl gerade zur rechten Zeit. Wird es ein **herz-loses** oder ein **herz-liches** neues Jahr?

Übrigens: Wer merkt, wie arm sein Herz dieser großen Erwartung von Jesus gegenübersteht, der darf ihn bitten: Gib mir, barmHERZiger Gott, mehr von deiner **BarmHERZigkeit**!

Mit **HERZ-lichen** GrüßenIhr Andreas Friedrich

Auflösung des Rätsels der Oktober | November 2020-Ausgabe

Hans Jürgen Meißner aus Frechenhausen

Gewinnerin:

Hilde Gutermuth aus Frechenhausen

Wer bin ich?

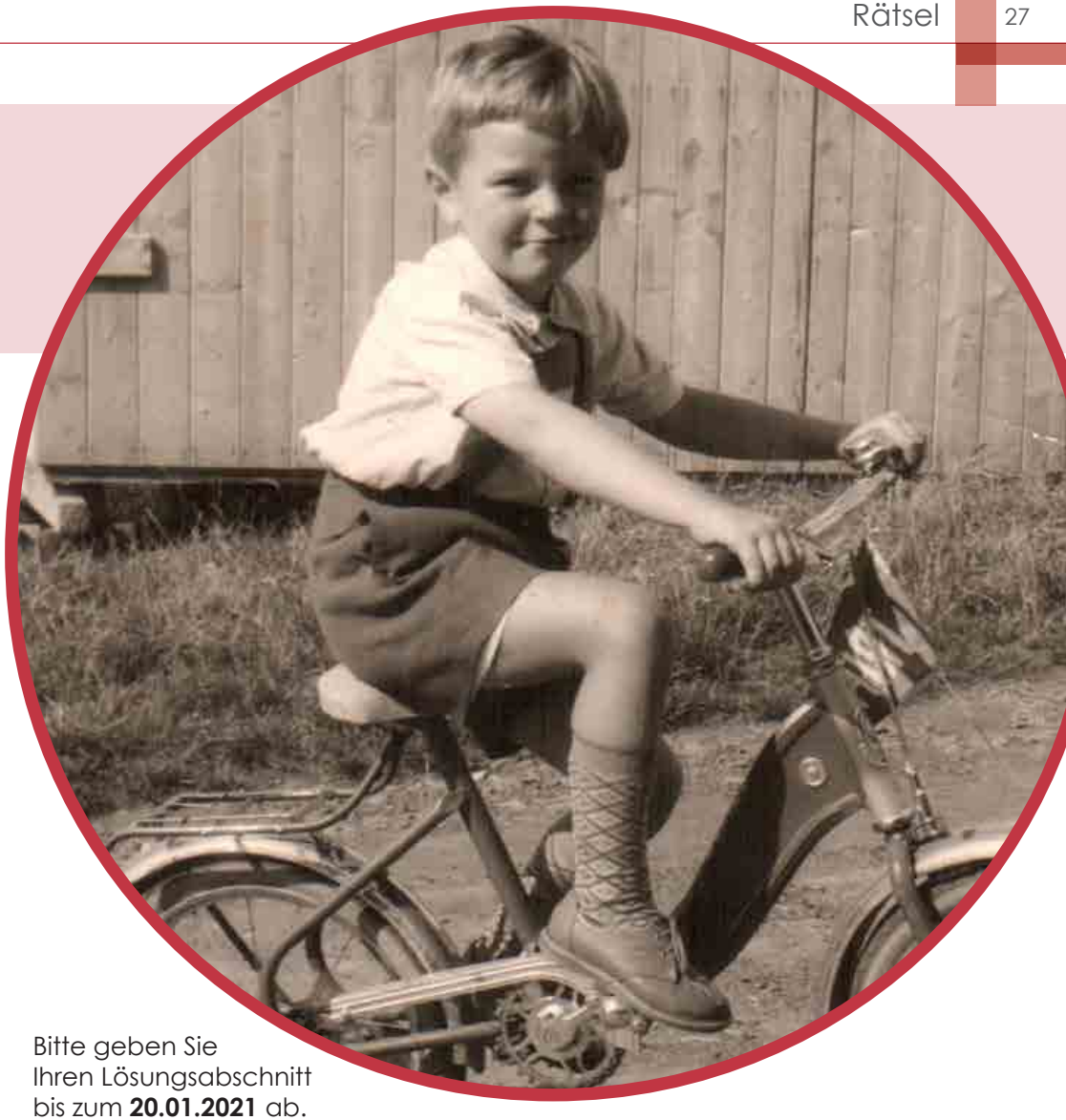
Anfang der 50er Jahre wurde ich geboren. Wir lebten mit meinen Eltern und meiner Schwester im Elternhaus meiner Oma, das 1926 gebaut wurde. Als ich geheiratet habe, haben wir das Haus umgebaut und angebaut. Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern wohnten wir mit drei Generationen zusammen in unserem Haus.

Noch bevor ich eingeschult wurde, bekam ich ein tolles grünes Fahrrad geschenkt, auf das ich mächtig stolz war. Das Bild, wie auch weitere Bilder aus meiner Kindheit, hat mein Onkel gemacht. Der besaß schon damals einen Fotoapparat.

Früher hatten wir eine kleine Landwirtschaft mit Kühen und Schweinen. Natürlich mussten wir Kinder auch bei der Feldarbeit helfen, wobei uns aber auch unsere Verwandten unterstützten.
Mit 10 Jahren durfte ich der Jungschargruppe unserer Kirchengemeinde beitreten. Gerne erinnere ich mich an die Zeiten im Jungscharlager in Kleingladenbach und mehrfach in Roth, an denen ich teilgenommen habe. Dies war immer etwas Besonderes, zumal es zu der damaligen Zeit keine Fahrten in den Urlaub gab.

Bei Achim Müller und Werner Unterderweide erlernte ich, zusammen mit drei Freunden, die ersten Töne auf einem alten Flügelhorn. Die Übungsstunden waren im Konfirmandenraum hinter dem Pfarrhaus. Langsam wurden wir in den Posaunenchor der Kirche eingegliedert, wo ich mittlerweile seit 50 Jahren aktives Mitglied bin.
Nach dem Abschluss der Grundschule in Lixfeld machte ich eine Lehre als Elektriker bei einer Firma im Kreis Biedenkopf. Da ich sehr technikbegeistert war, habe ich mich durch Fortbildungslehrgänge und in der Abendschule weitergebildet, sodass ich später als Telefonanlagen und EDV Netzwerk-Systemadministrator in der Firma bis zu meinem Ruhestand tätig war. Auch heute helfe ich noch gerne aus, wo der Strom nicht mehr fließt oder neu fließen soll.
Ich bin aktiver Motorradfahrer und auch im Motorradclub. Mit diesem Hobby verbinde ich tolle Touren nach Südfrankreich, Spanien, Österreich und andere Länder. Ich bin nicht nur mir zwei- oder dreirädrigen Fahrzeugen unterwegs, sondern gehe auch mit meiner Frau und unseren Freunden gerne und oft wandern.

Nun ratet mal wer ich bin.



Bitte geben Sie
Ihren Lösungsabschnitt
bis zum **20.01.2021** ab.

Viel Spaß beim Rätseln.

Die/der Gewinner/in wird vom Redaktionskreis ausgelost. Sie/er erhält einen Sachpreis.

Lösung: _____

Absender: Name _____ Ortsteil _____

Bitte abgeben

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.

Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: C; Eiszapfen;

Der Redaktionskreis wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr!

Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

Veranstaltungstermine für die Ausgabe Februar/März bitte bis zum 20. Januar abgeben. Vielen Dank.

Wir sind telefonisch erreichbar und vereinbaren gerne einen Termin oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an.

Und wenn die Welt voll Teufel wär – Klaus-Rüdiger Mai
Ev. Verlagsanstalt; 364 Seiten; € 25,00

Am 2. April 1521 besteigt der Mönch und Doktor der Heiligen Schrift Martin Luther in der Universitätsstadt Wittenberg den Rollwagen, den der Goldschmied Christian Döring zur Verfügung gestellt hat. Obwohl die Reise zum Triumphzug wird und Bauern wie Bürger, Handwerker wie Fürsten zu seinen Predigten strömen, wird die Fahrt zum Reichstag nach Worms für Luther zur Prüfung. Er weiß, dass der Kaiser von ihm den Widerruf seiner Thesen und die Unterwerfung unter den Papst erwartet. Doch würde nicht die Rücknahme seiner Schriften Verrat an Gott und den Menschen bedeuten? Gewiss. Die Verweigerung der Unterwerfung aber wohl den Tod. Tragen nicht die Abgesandten des Papstes und die spanischen Reiter des Kaisers schon das Holz für seinen Scheiterhaufen zusammen? Luther denkt an Jan Hus, der wegen vergleichbarer Kritik trotz der Zusicherung kaiserlichen Geleits in Konstanz verbrannt worden war. Ausgehend von neuesten Forschungsergebnissen erzählt der exzellente Biograph Klaus-Rüdiger Mai von Luthers Weg nach Worms und seiner Zeit auf der Wartburg. Vor allem aber lässt Mai uns die Zweifel und Ängste Luthers nachempfinden und schließlich den Mut des Mannes, der in Zeiten von Korruption, Unterdrückung und Dekadenz für seinen Glauben und seine Gewissheiten einstand und damit die Welt veränderte. So geschehen in Deutschland im Jahr 1521.

Gott hilft spätestens rechtzeitig – Arno Backhaus
Brendow Verlag; 128 Seiten; € 10,00

Widersprüchliches zum Lach(denk)en
Ein Buch für alle Lebenslagen, zum Selberlesen und Amüsieren, aber auch zum Nachschlagen, wenn mal wieder ein kluger Aufhänger für Geburtstags- und Grußkarten, den Schaukasten, die Predigt, den Gemeindebrief, das Jugend- oder Hauskreisthema fehlt. Wie immer, typisch Arno: unerschrocken, geistreich und mit einem Augenzwinkern geschrieben.

Holunderwein und Streuselkuchen – Joachim Heyder
Butzow u. Bercker; 144 Seiten; € 12,95

Eine Sammlung von unterhaltsamen Fünf-Minuten- Geschichten, in denen der Autor humorvolle und zum Nachdenken anregende Begebenheiten aus dem alltäglichen Leben erzählt. Der ideale Zeitvertreib für ältere Leser!

Vier Kerzen auf dem Weg – Axel Kühner
Neukirchener Verlag; 80 Seiten; € 8,99

Die Advents- und Weihnachtszeit ist voller Freude und Segen, aber auch mal hektisch und nervenaufreibend. Wie gut, wenn man Wege findet, sich zu besinnen. Mit weihnachtlichen Geschichten für jeden Tag dieser Zeit, die einstimmen, auf den, der da kommt.
37 liebevoll ausgewählte Texte von Axel Kühner rund um Advent, Weihnachten, Winter und Neujahr - ganz neu zusammengestellt in einem Adventskalenderbuch: Beginnend mit dem 1. Dezember ist es ein treuer Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit bis hin zum Dreikönigstag. Nachdenklich, kurzweilig und manchmal zum Schmunzeln - so kennen wir die Texte von Axel Kühner. Verbunden mit einem Bibelvers ist jeder Text auch eine Ermutigung im Glauben.

In den Schuhen einer anderen – Lynn Austin
Francke Buchhandlung; 444 Seiten; € 19,95

England 1931

Die schüchterne Audrey gehört zum englischen Adel und lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder in einem prächtigen Herrenhaus auf dem Land. Äußerlich fehlt es ihr an nichts, doch als sie der lebenslustigen Eve über den Weg läuft, der Tochter einer Zofe, weckt deren Unbekümmertheit ungeahnte Sehnsüchte in ihr. Schnell werden die beiden beste Freundinnen, aber die soziale Kluft erweist sich als größer als gedacht …
Jahre später, während des Zweiten Weltkriegs, melden sich beide Frauen wie viele andere Engländerinnen freiwillig und unterstützen ihr Land als Rettungswagenfahrerinnen im Kampf gegen Nazideutschland. Als der Krieg endlich zu Ende ist, hoffen sowohl Audrey als auch Eve auf ein besseres Leben in Übersee. Doch welchen Preis sind sie dafür bereit zu zahlen?
Ein faszinierender Familienroman über Freundschaft, Verrat, Liebe und Vergebung.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Taufe

In der Kirche in **Lixfeld** wurden getauft

am **18. Oktober 2020**

Finn Hanßmann

„Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken, denn Ich der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst !“ (Josua 1,9 neue Version)

Eltern:
Marco Hanßmann und
Sabrina Hanßmann, geb. Beck
wohnhaft in Herborn

am **25. Oktober 2020**

Kuno Gauck

„Gott hat uns nicht gegeben, den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Timotheus 1,7)

Eltern:
Lars Gauck und
Annika Gauck, geb. Leibold
wohnhaft in Angelburg-Lixfeld

Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Frechenhausen

am 21. November 2020
Frau **Jutta Onderka**, geb. Dietzler
Kappstraße 6, Frechenhausen
im Alter von 57 Jahren

„Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Am Ende bin ich noch immer bei dir.“ (Psalm 139, 7-10+18b)

am 25. November 2020
Herr **Theo Reichel**
Schelde-Lahn-Straße 109, Frechenhausen
im Alter von 87 Jahren

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.“ (Johannes 11, 25+26)

Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS

Foto: Lehmann

Zum neuen Jahr

Ich wünsche dir die Erfahrung,
willkommen zu sein.
Sie gibt dir guten Boden
und Vertrauen für deinen Weg.

Sie öffnet die Augen
für Schönes am Rande
und für den Lichtstreif
am Horizont.

Sie macht dich stark,
auch steile Strecken zu meistern,
und hilft dir, aufzustehen,
wenn du gefallen bist.

Sie weckt in dir den Wunsch,
dich zu verschenken,
und nimmt dir die Angst,
dich selbst darüber zu verlieren.

TINA WILLMS

Lehmann

Im vergangenen Kirchenjahr 2019/2020 sind verstorben und in unserer Gemeinde kirchlich bestattet worden:

	gestorben am	*beerdigt am*	*im Alter von*
2019			
Susanne Dietz, Frechenhausen	16.12.2019	23.12.2019	58
2020			
Willi Acker, Frechenhausen	01.01.2020	07.01.2020	81
Gerhard Valentin, Frechenhausen	13.01.2020	17.01.2020	79
Ilse Schneider, Lixfeld	05.02.2020	12.02.2020	86
Hildegard Mootz, Frechenhausen	13.03.2020	23.03.2020	94
Ulrike Weyershausen, Lixfeld	05.04.2020	22.04.2020	59
Trude Becker, Frechenhausen	11.04.2020	23.04.2020	80
Friedrich Keller, Dautphetal	16.04.2020	28.04.2020	79
Harry Klaus Beck, Lixfeld	18.04.2020	05.05.2020	82
Rudi Dietz, Frechenhausen	14.05.2020	18.05.2020	85
Heinz Willi Schneider, Lixfeld	14.06.2020	19.06.2020	78
Waldemar Wilke, Lixfeld	19.06.2020	24.06.2020	61
Christel Schneider, Lixfeld	06.07.2020	16.07.2020	70
Wilhelm Feußner, Frechenhausen	07.07.2020	11.07.2020	92
Erika Schneider, Lixfeld	07.07.2020	15.07.2020	88
Rudolf Hauptmann, Frechenhausen	20.07.2020	01.08.2020	82
Ernst-Friedrich Heinz, Lixfeld	05.08.2020	18.08.2020	76
Jürgen Interthal, Lixfeld	23.08.2020	01.09.2020	61
Rudolf Wilke, Lixfeld	02.09.2020	07.09.2020	64
Rosemarie Wege, Frechenhausen	06.09.2020	11.09.2020	96

Sonntag, den 6. Dezember (2. Sonntag im Advent)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Kollekte: *Für die Evang. Frauen in Hessen und Nassau e.V. sowie Für die FIM - Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.*

Sonntag, den 13. Dezember (3. Sonntag im Advent)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Dekanatspflichtkollekte 2020: *Für die Jugendbibelwoche und Partnerschaftsbesuch Tansania*

Sonntag, den 20. Dezember (4. Sonntag im Advent)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Kollekte: *Für „Open Doors“*

Donnerstag, den 24. Dezember (Heiligabend)
15.00 Uhr Christvesper in Frechenhausen
16.00 Uhr Christvesper in Lixfeld
17.00 Uhr Christvesper in Frechenhausen
18.00 Uhr Christvesper in Lixfeld
Kollekte: *Für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)*

Freitag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)
09.00 Uhr Festgottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Festgottesdienst in Lixfeld
Kollekte: *Für Baumaßnahmen in der eigenen Gemeinde*

Samstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)
Keine Gottesdienste.

Samstag, den 27. Dezember (1. Sonntag nach dem Christfest)
10.15 Uhr Kirchspielsgottesdienst in Lixfeld
Kollekte: *Für Baumaßnahmen in der eigenen Gemeinde*

Donnerstag, den 31. Dezember (Silvester)
17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Frechenhausen
18.15 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Lixfeld
Kollekte: *Für „Mission ohne Grenzen“*

Sonntag, den 3. Januar (2. Sonntag nach dem Christfest)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Kollekte: Für die Diakonie Deutschland (EKD)

Sonntag, den 10. Januar (1. Sonntag nach Epiphanias)
10.15 Uhr Eröffnungsgottesdienst zur Allianzgebetswoche
Kollekte: *Wird noch bekannt gegeben.*

Sonntag, den 17. Januar (2. Sonntag nach Epiphanias)
Abschlussgottesdienst zur Allianzgebetswoche digital
Kollekte: *Wird noch bekannt gegeben.*

Kontakte

Pfarrer

Carsten Simon
Tel.: 91 10 17 Fax: 91 10 18
carsten.simon.kgm.lixfeld@ekhn-net.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Matthias Schneider
Tel.: 61 05

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 10 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.30 bis 16.30 Uhr
Do. von 15.30 bis 17.30 Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul
Tel.: 88 48

Regina Theis
Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann
Tel.: 91 24 96

Lars Sänger
Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: 0 64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: 0 64 62/9 10 83

Büchertisch

Beate Paul
Tel.: 88 48

Martina Pitz
Tel. 83 36

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
ev.kirchengemeinde.lixfeld@ekhn-net.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE56 5335 0000 01320002 47
BIC: HELADEF1MAR

Monatsspruch
Februar 2021:

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lixfeld, Britzenbachstr. 1, 35719 Angelburg.

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen.

Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.